Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Calbe a. S.

über die Zeit von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

V.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Direktor.

Calbe a. S., 1910.
Druck von Goppelt & Töllner.

Progr.-Nr. 362.

9ca
1

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *
362

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Lehrplan der Realschule.

	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 / 1 } 6	4 / 1 } 5	5	4	4	4	28
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	1		—	7
Zeichnen (wahlfrei)	—	2	2	2 (+ 2)	2	2	14
Zusammen	25	25	29	30(+2)(+1)	30(+2)(+1)	30 (+2)	169 (+ 5)
Singen	2		2				4
Turnen	3	3			3		9
							182 (+ 5)

II. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1909-10.

Name des Lehrers	Ordinariat	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1. **Born,** Karl, Direktor	—	Engl. 4		Engl. 5			Franz. 6				15
2. **Henze,** Karl, Oberlehrer	VI	Relig. 2 Naturk. 2	Engl. 4		Naturk. 2		Relig. 3 Deutsch 6 Rechn. 4				23
3. **Reingardt,** Friedr., Oberlehrer	II	Gesch. 2 Geogr. 2	Relig. 2 Deutsch 4 Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 3 Geogr. 2						23
4. **Grupe,** Ludwig, Oberlehrer	I	Deutsch 4 Franz. 4	Franz. 4	Franz. 5	Deutsch 5						22
5. **Dr. Ziegler,** Erich, Oberlehrer	IV	Math. 5 Phys. 3	Math. 5 Naturk. 2		Rechn. 5	Naturk. 2					22
6. **Dr. Roeser,** Ernst, cand. prob.	III		Phys. 3	Relig. 2 Deutsch 4 Math. 6 Naturk. 2		Rechn. 4 Geogr. 2					23
7. **Becher,** Fritz, *) Zeichenlehrer	—	Zeichn. 2 Linearzeichnen 2	Zeichn. 2	Zeichn. 4	Zeichn. 2 Relig. 2	Zeichn. 2					16
8. **Henkelmann,** Ludwig, Lehrer an der Realschule	V				Franz. 6 Schreib. 2	Relig. 2 Deutsch 5 Franz. 6	Naturk. 2 Schreib. 2				25
9. **Gehn,** Ferdinand, Vorschullehrer	V. 1.	Singen 2				Singen 2		22			26
10. **Teitge,** Hermann, Vorschullehrer	V. 2.		Schreiben 1			Schreib. 2	Geogr. 2		20		25
11. **Delsmann,** Karl, Vorschullehrer	V. 3.	Turnen 3			Turnen 3		Turnen 3			18	28
										Zusammen	248

*) Der Zeichenlehrer Becher gibt 8 Stunden Zeichenunterricht an der Gehobenen Mädchen-Bürgerschule.

III. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Die Klassenpensen entsprachen in allen Lehrfächern den Bestimmungen der Allgemeinen Lehrpläne von 1901. Gelesen wurde in I: Gardiner: Historical Biographies (Cromwell and William III.); und Nauroube, A travers la tourmente; in II: Chambers, English History und Wershoven, Biographies Historiques.

Von dem Religionsunterrichte der Sekunda war ein Schüler (Israelit) dispensiert. Wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht waren in den Klassen IV, III und II zusammen 18 Schüler vom Religionsunterricht der Schule befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 115, im Winter 113 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 2	im Winter 4	im Sommer —	im Winter —
aus anderen Gründen	" " —	" " —	" " —	" " —
Zusammen	2	4	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	1,7 %	3,5 %	—	—

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen. I. Abt. = Kl. I, II, und III = 40 Schüler; II. Abt. = Kl. IV und V = 44 Schüler; III. Abt. = Kl. VI = 30 Schüler. Die erste Klasse der Vorschule hatte wöchentlich eine Turnstunde. Jede Abteilung der Realschule turnte wöchentlich 3 Stunden. Den gesamten Turnunterricht erteilte Herr Vorschullehrer Deßmann. Soweit es möglich war, wurde im Freien geturnt und gespielt. Im übrigen wurde die im dritten Stockwerke des Neubaues belegene Turnhalle der Anstalt benutzt.

Übersicht über die Zahl der Schwimmer.

Klasse	Frequenz	Wieviel Freischwimmer waren zu Anfang des Sommers vorhanden?	Wieviel Schüler haben in diesem Sommer das Schwimmen gelernt?	Anzahl der Schwimmer	Prozentsatz
VI	32	1	6	7	21,88
V	24	1	9	10	41,67
IV	20	5	4	9	42,85
III	19	13	4	17	89,47
II	14	9	5	14	100
I	7	7	—	7	100
	116	36	28	64	55,17

Unser Bestreben geht dahin, zu erreichen, daß bei unseren günstigen Badeverhältnissen sämtliche körperlich dazu tüchtige Schüler spätestens von Tertia ab das Schwimmen erlernen. Zu diesem Zwecke fallen nachmittags gelegentlich auch Turnstunden aus und der Turnlehrer oder auch der Direktor wohnt der Schwimmstunde bei. Wir bitten die Eltern unserer Schüler, uns in diesem Bestreben, das gewiß ihre Billigung findet, nach Kräften zu unterstützen.

b) Gesang.

Sexta und Quinta komb. 2 Std. Tonische Übungen zur Bildung der Stimme an den Dur-Tonleitern. Die notwendigsten Belehrungen über das Notensystem. Die Volkslieder werden zweistimmig gesungen. Einüben von Choralmelodien.

Quarta bis Unter-Sekunda komb. 2 Std. Chorsingen. Erweiterte rhythmische, dynamische und melodische Übungen an der Dur- und Moll-Tonleiter. Die Taktarten. Zweistimmige Choräle. Einige dreistimmige Lieder. Einüben der bei den Schulfesten gesungenen geistlichen und weltlichen Gesänge. Gehn.

c) Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil:

aus Klasse	im Sommer	im Winter	Frequenz der Klasse	Prozentsatz der Teilnehmer
I	7	7	7	100
II	14	14	14	100
III	19	19	19	100

IV. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1909.

Februar 18. Die Mäntel der Schüler sollen nicht in den Klassenzimmern, sondern in den Fluren aufgehängt werden. Für Sicherheit ist zu sorgen.

Februar 23. Ein Bild Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. zur Verleihung an einen würdigen Schüler.

März 29. Der Kandidat Ernst Roeser wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

April 7. Der Oberlehrer Henze wird zu Studienzwecken für einen Teil des Sommerhalbjahres beurlaubt.

April 1. Es wird ein Bericht über die an der Anstalt eingeführten naturwissenschaftlichen Schülerübungen eingefordert.

März 25. Bestimmungen über die Prüfung im Lateinischen, welche (Ober)-Realschüler zwecks Zulassung zu bestimmten Berufen abzulegen haben.

Mai 3. Es wird ein Bericht eingefordert über die Frage, ob an der hiesigen Anstalt auch in Zukunft Johannis-Zensuren gegeben werden sollen oder nicht.

Mai 11. Der Kandidat Jahn wird der Anstalt zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Henze überwiesen.

Mai 11. Des 400jährigen Geburtstages Calvins am 10. Juli ist in der letzten Religionsstunde vor den Sommerferien zu gedenken.

Mai 28. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium hat die Besichtigung des Realschulgebäudes durch den Kreisarzt beantragt.

Juni 26. Je ein Exemplar des Normaletats für die Besoldung der Leiter und Lehrer an höheren Schulen vom 5. Juni 1909 und der Ausführungsbestimmungen dazu vom 8. Juni 1909 wird übersandt.

August 14. Der Direktor wird mit der Abhaltung der Schlußprüfung im Michaelistermin 1909 beauftragt.

August 7. Am 10. November ist in der deutschen Unterrichtsstunde des 150jährigen Geburtstages Schillers in würdiger Weise zu gedenken.

November 8. Der Direktor wird beauftragt, über die Lage des Konfirmandenunterrichts an der Anstalt zu berichten.

November 20. Zum 1. Juni 1910 ist ein Bericht bezw. Thesen über die Frage des bürgerkundlichen Unterrichts und der staatsbürgerlichen Erziehung einzureichen.

Dezember 6. Die Ferienordnung für 1910.

Dezember 10. Die Heeresverwaltung will die Körperpflege der Schuljugend in jeder möglichen Weise durch Hergabe von Turn- und Spielplätzen, Badeanstalten 2c. unterstützen.

Dezember 18. Die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten der Realschule ist Herrn Königl. Prov.-Schulrat Dr. Wege übertragen.

1910.

Januar 13. Eine Anzahl Exemplare des „Flugblattes des deutschen Eislauf-Verbandes" zur Verteilung an Schüler über 12 Jahre.

Januar 18. Die angemeldeten Schüler der Ersten Klasse sind zur Schlußprüfung zugelassen.

Januar 29. Bestimmungen über die Prüfung von Extraneern.

Januar 31. Der Anstalt werden 10 Extraneer zur Ablegung der Schlußprüfung im Ostertermin 1910 überwiesen.

Februar 9. Es wird hingewiesen auf die Schülerflottenfahrt vom 4. bis 8. Mai 1910.

Februar 21 Verfügung des Herrn Unterrichtsministers über die Verwendung von Mittelschullehrern an höheren Lehranstalten. Die Verwendung von Mittelschullehrern soll auf die Unterstufe beschränkt bleiben. Hier können ihnen folgende Fächer übertragen werden: Religion, Geschichte, Erdkunde, Rechnen und Naturwissenschaften; an Realschulen außerdem noch Französisch, sofern der Lehrer im Französischen die vorgeschriebene Prüfung bestanden und mindestens ein halbes Jahr sich in Ländern französischer Zunge zur praktischen Übung in der Sprache aufgehalten hat. Diesem Lehrer kann dann in Verbindung mit Französisch auch der Unterricht im Deutschen übertragen werden, vorausgesetzt, daß er auch in diesem Fache in der Mittelschullehrerprüfung eine Lehrbefähigung erworben hat.

Februar 24. Junge Leute, die als Fahnenjunker eintreten wollen, werden von der Fähnrichprüfung befreit, wenn ihre Schulzeugnisse über den einjährigen Besuch der Prima einer Vollanstalt genügen.

Vom Magistrat.

März 23. Der Magistrat übersendet Heft 33 der „Neujahrsblätter" für die Bibliothek.

März 29. Der Haushaltsplan der Realschule für 1909-10.

April 19. Der Magistrat ist mit der Beurlaubung des Oberlehrers Henze einverstanden.

April 22. Der Magistrat bewilligt eine Renumeration von 2 Mark für je eine Stunde vertretungsweise erteilten Zeichenunterrichts.

Juli 14. Der neue Normaletat vom 5. Juni 1909 ist mit Geltung vom 1. 4. 08 eingeführt.

Juli 15. Die staatlichen Pensionsbestimmungen gelten stets auch für die Lehrer an der städtischen Realschule und für deren Hinterbliebene.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem vorigen Schuljahr ist noch nachzutragen, daß am 27. März 1909 die Entlassung der Abiturienten stattfand. Zum Schluß der Morgenandacht suchte der Unterzeichnete ihnen den Ernst des Tages noch einmal vor die Seele zu stellen; am Abend vereinigte eine Abschiedsfeier, an der auch viele frühere Schüler unserer Anstalt teilnahmen, die ganze Schulgemeinde in der „Reichskapelle". Der Direktor rief den scheidenden Schülern und ebenso dem scheidenden Oberlehrer Dr. Hohenstein herzliche Abschiedsgrüße zu, Oberlehrer Reingardt glaubte, zur Genugtuung des Lehrerkollegiums feststellen zu können, daß an unserer Anstalt das Verhältnis zwischen den Lehrern, Schülern und deren Eltern das richtige sei, und Oberlehrer Dr. Hohenstein versicherte uns in seiner Erwiderung, daß er auch unserer stets gerne und treu gedenken werde. Im übrigen wurde der Abend, der nach allgemeinem Urteil recht anregend verlief, ausgefüllt durch Darbietungen der Turnabteilung, des Schülerchors und der Amelung'schen Kapelle.

Am 15. April wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet. Von 8 bis 11 Uhr fanden die Prüfungen neu aufzunehmender Schüler statt; um 11 Uhr war die Eröffnungsandacht.

Leider war Zeichenlehrer Becher durch eine Erkrankung verhindert, im ersten Vierteljahr Unterricht zu erteilen, ihn vertraten die Herren Hohenstein und Brückner von der hiesigen Volksschule. Auch an dieser Stelle sei diesen beiden Herren für ihre bereitwillige Unterstützung, die sie uns leisteten, obgleich sie schon mit Arbeit reichlich belastet waren, der beste Dank ausgesprochen.

Die Stelle des ausgeschiedenen Oberlehrers Dr. Hohenstein war noch nicht besetzt worden, da sich trotz mehrfacher Ausschreiben ein passender Ersatz nicht gefunden hatte. Deshalb hatte das Kgl. Prov.-Schulkollegium in dankenswerter Weise unserer Anstalt den Probekandidaten Ernst Roeser (der im Juni 1909 zum Dr. phil. promoviert wurde) zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle überwiesen.

Herr Dr. Roeser, geboren am 8. November 1881 zu Magdeburg, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1903 an der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen zu Halle a. S. und widmete sich darauf dem Studium der Mathematik, Physik und Geographie an der Universität zu Halle a. S. Nach Ablegung des Staatsexamens am 2. März 1907 wurde er als Seminarkandidat dem Realgymnasium in Magdeburg überwiesen.

Zunächst freilich mußte das Kollegium noch die Vertretung für Herrn Roeser übernehmen, da derselbe bis zum 23. April durch eine militärische Übung in Anspruch genommen war.

Am 22. April besichtigten die oberen Klassen auf Einladung des Herrn Majors Nicolai ein Steinkistengrab, welches am Wartenberge ausgegraben und nun zunächst im Garten des Herrn Nicolai aufgestellt war. Am 30. April übersandte der um die Erforschung der Vorgeschichte von Calbe so lebhaft interessierte und verdiente Herr Major unserer Anstalt als Geschenk eine Tafel, die „Vor- und Frühgeschichtliche Gegenstände aus der Provinz Sachsen" darstellt. Sie wurde aufgezogen, um jederzeit im Unterricht und beim Studium benutzt werden zu können.

Bis zum 1. Mai lag der Vormittagsunterricht noch in den Stunden von 8 bis 1 Uhr. Dies geschah mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde aus Rücksicht auf unsere Barbyer Schüler. Vom 1. Mai bis 1. Oktober nämlich werden dieselben durch einen elektrischen Triebwagen so frühzeitig nach Calbe befördert, daß sie um 7 Uhr hier sein können, während sie vom 1. Oktober bis 1. Mai den gewöhnlichen Personenzug benutzen müssen, der sie erst einige Minuten vor 8 Uhr nach Calbe bringt. Da durch dieses dankenswerte Entgegenkommen der Kgl. Eisenbahn-Verwaltung den Barbyer Schülern der Besuch unserer Anstalt so leicht möglich gemacht wird, hoffen wir, daß die Einrichtung eine dauernde werden und den Besuch unserer Schule aus Barby heben wird.

In den Tagen vom 20. bis 23. Mai nahmen drei Schüler der Ersten Klasse an der vom Flotten-Verein veranstalteten Schüler-Flottenfahrt teil, die nach Hamburg, Kiel, Alsen und Rügen führte.

Am 5. Juni, dem Sonnabend der Pfingstwoche, unternahm die Schule einen Ausflug in den Harz; der Realschule hatte sich die Gehobene Bürgerschule für Mädchen angeschlossen, und außerdem nahmen viele Eltern und Verwandte der Schüler teil, so daß wir in einem Sonderzuge befördert wurden. Die meisten Teilnehmer fuhren bis Ilsenburg; die Vorschüler blieben in Wernigerode, in dessen schöner Umgebung sie weitere Spaziergänge machten. Die übrigen Klassen gingen von Ilsenburg über den Brocken oder über die Plessenburg, um in das Tal der Holtemme und dann nach Wernigerode zu gelangen. Die 3 oberen Klassen unter Führung des Unterzeichneten gingen vom Brocken nach Schierke und von dort nach drei Annen-Hohne. Da uns hier ein Gewitter überraschte, fuhren wir mit der Brockenbahn nach Wernigerode hinunter, dessen Merkwürdigkeiten (Rathaus, Gymnasium, Schloß) Herr Oberlehrer Reingardt uns als freundlicher Führer zeigte.

Am 17. Juni wurden die Gebäude der Anstalt durch den Kgl. Kreisarzt besichtigt.

In den Tagen vom 21. bis 28. Juni war der Direktor als Geschworener zu dem Schwurgericht Magdeburg ausgelost. Seine Vertretung übernahm das Kollegium.

Am 28. Juni unternahm Herr Deßmann, dem sich Herr Jahn angeschlossen hatte, mit der 3. Turnabteilung (VI, V und IV) einen Turnmarsch nach Zens und Klein-Mühlingen. In dem letzteren Orte wurden die jugendlichen Wanderer in gastfreundlicher Weise aufgenommen und bewirtet von den Herren Gutsbesitzern Engel, deren Söhne unsere Sexta besuchen. Da am Nachmittage ein Gewitter ausbrach, hatten die freundlichen Gastgeber sogar die Güte, die Schüler auf ihren Wagen nach Calbe zurückzubringen, so daß die Eltern, die zum Teil vielleicht in Unruhe waren, ihre Söhne wohlbehalten zurückkommen sahen. Am 1. Juni unternahm die erste Turnabteilung (III, II und I) einen Turnmarsch nach Nienburg, der ohne Störung verlief.

Während der Sommerferien wurden die Wände im Gebäude frisch geweißt, und der Linoleumbelag auf den Fußböden geölt.

Am 1. September und am 26. Februar schlug der Schuldiener Feuerlärm. Das Heraustreten der Schüler dauerte noch nicht eine Minute.

Am Vormittag des 2. September fand die Sedanfeier der Realschule statt. Zunächst hielt der Unterzeichnete eine Ansprache, in der er einen Bericht über die Schlacht im Teutoburger Walde gab. Dann wurden die im Zeichensaal ausgestellten Schülerzeichnungen besichtigt, und zum Schluß erfreute Herr Deßmann unsere Gäste durch einen Radfahrerreigen, den er mit 24 Schülern sorgfältig eingeübt hatte. Am Nachmittage nahmen unsere Schüler an der hier üblichen allgemeinen Sedanfeier teil. Die Ansprache auf dem Markte hielt auch in diesem Falle der Direktor.

Am 11. September fand die Schlußprüfung im Michaelistermin statt, an der nur ein Schüler beteiligt war.

Die Brigademanöver, die an verschiedenen Tagen in unmittelbarer Nähe von Calbe stattfanden und unserer Stadt eine Menge Einquartierung und verschiedene Truppen-Durchmärsche brachten, zogen freilich als ein ungewohntes und lockendes Schauspiel die Aufmerksamkeit unserer Jungen für einige Zeit merklich vom Unterricht ab, dafür brachten sie ihnen aber auch eine sehr erwünschte Erweiterung ihres Anschauungskreises und eine schöne Steigerung ihres vaterländischen Empfindens, so daß wir diese Tage als einen Gewinn betrachten. An einem der Tage, als die Kämpfe um den Wartenberg gingen, fiel deshalb auch der Unterricht von 10 Uhr ab für alle Klassen aus, und Schüler wie Lehrer gingen hinaus, um das militärische Schauspiel in unmittelbarer Nähe zu genießen.

Am 10. November begingen wir die Erinnerung an Schillers 150. Geburtstag in der Weise, daß Herr Oberlehrer Grupe ein Lebensbild des Dichters gab, und daß darauf die Schüler der ersten Klasse das „Lied von der Glocke", Tertianer verschiedene Balladen Schillers rezitierten.

Am 22. November fand ein Vortrag über „Die Wunder der flüssigen Luft" in der Aula statt.

Am 21. Dezember hielten wir im Saale der „Reichskapelle" unsere Weihnachtsfeier ab, die von Eltern und Schülern so stark besucht war, daß der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Herr Oberlehrer Henze feierte Weihnachten als das Fest der deutschen Familie. Darauf wurden Prämien an würdige Schüler verteilt. Dann folgte die Aufführung von Körners „Nachtwächter", der durch Herrn Oberlehrer Grupe mit Schülern der Tertia sehr sorgfältig einstudiert war. Schließlich konnten uns turnerische Reigen unserer Schüler und der Schülerinnen der Gehobenen Mädchenschule erfreuen. Das Fest verlief zur allgemeinen Befriedigung, und brachte auch unserem Fonds für die Ausschmückung des Schulgebäudes einen erwünschten Zuwachs, über den an anderer Stelle noch genauer berichtet wird.

Am 19. Januar schenkte Herr Vorschullehrer Deßmann der Anstalt 5 große Bilder von preußischen Herrschern. Dieselben sind im Zimmer der Sexta aufgehängt, und kommen uns bei den Geschichts-Erzählungen sehr zu statten.

In den Tagen vom 21. bis 24. Februar fand die schriftliche Prüfung statt, der sich auch, außer unseren eigenen Prüflingen, 10 Extraneer unterzogen, die unserer Anstalt zur Ablegung der Schlußprüfung im Ostertermin 1910 überwiesen waren.

Abrechnung über den Sammelfonds.

Nach Seite 10 des letzten Berichts waren vorhanden 85,29 Mk.

Soll		Haben	
Nachträgliche Ausgaben zur Abschiedsfeier . .	7,20 Mk.	Aus dem Vorjahre . .	85,30 Mk.
Nachträgliche Ausgaben zur Weihnachtsfeier .	8,50 „	Überschuß von der Harzpartie	11,50 „
		Überschuß der Weihnachtsfeier	50,50 „
		Zinsen bis 31. XII. 09	1,30 „
Zusammen:	15,70 „	Zusammen:	148,60 „
		Abzug:	15,70 „
		Bestand des Fonds:	132,90 „

Laut Mitteilung der Mitteldeutschen Privat-Bank betrug das Guthaben vom 31. XII. 09 140,10 Mk., dazu Zinsen 1,30 Mk., zusammen 141,40 Mk. Hiervon sind am 6. I. 10 abgehoben 8,50 Mk., es bleiben demnach 132,90 Mk., wie oben.

Der Fonds wächst, wenn es auch sehr langsam geht. Ich bitte deshalb die Freunde unserer Anstalt, gelegentlich auch seiner durch freundliche Zuwendungen zu gedenken. Sobald die Summe hinreichend groß sein wird, werde ich bei einem Elternabend Vorschläge zu seiner Verwendung machen. Ich persönlich denke zunächst an die Beschaffung eines kleinen Flügels; andererseits liegt es mir aber auch sehr am Herzen, unserem Schulhause wertvollen künstlerischen Schmuck zu verschaffen. Jedermann weiß ja doch aus eigener Erfahrung, welch einen segensreichen Eindruck ein Bild oder ein Bildwerk auf unser Fühlen und Wollen ausüben kann, wenn wir es oft und bei den verschiedensten Gelegenheiten betrachten und auf uns wirken lassen können. Das sind stille Erzieher, und, wenn sie richtig gewählt werden, wahrlich nicht die schlechtesten.

Wenn aber Kunstwerke angeschafft werden sollen, dann, meine ich, darf nur das beste in Frage kommen. Es ist schon besser, den künstlerischen Geschmack ungebildet zu lassen, als ihn durch Mittelmäßiges irre zu führen, oder gar durch schlechte Darbietungen zu verderben, und ihn unfähig zu machen, das künstlerisch Wertvolle, welches ihnen später etwa begegnen sollte, zu verstehen. Unsere Schüler haben, wie das ja in einer Landstadt nicht anders sein kann, wenig Gelegenheit, gute Bilder und Kunstwerke zu sehen. Bis zu einem gewissen Grade könnte vielleicht die Schule hier aushelfen, wenn sich die Mittel dazu fänden. Freuen würde ich mich im Interesse unserer Schüler, wenn wir durch Zuwendung von Geldmitteln oder edlen Kunstwerken in die Lage versetzt würden, unseren Jungen die Schule so zu einem Heim zu gestalten, in dem ihre erwachende Seele die ersten Anregungen erhielt zu beglückenden Ausflügen in die erhabenen Reiche des Schönen und des Guten. Und des Guten. Denn das wahrhaft Schöne ist wie das wahrhaft Gute doch nur ein anderer Abglanz der ewigen Wahrheit. Die Schule aber ist die selbstlose Dienerin der Wahrheit, und wenn sie auch das verstandsmäßige Erkennen zunächst sich zum Ziele setzen muß, so läßt sie doch auch gerne die warme Begeisterung für das Schöne und Gute im Geist und Gemüt ihrer Zöglinge entbrennen.

VI. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909-10.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1909	7	6	22	22	20	21	98	24	21	23	68
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1908-09	6	1	7	5	—	—		1	—	—	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1909	5	13	14	17	20	21		22	22	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1909	1	1	3	1	—	9		9	—	24	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909-10	7	14	19	21	23	31	115	32	22	25	79
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1909 . .	—	—	—	—	1	1		2	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1909 . .	1	—	—	1	—	1		3	—	1	
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1909	—	—	—	—	—	—		—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1909	1	—	—	—	—	—		1	—	1	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1909-10	7	14	19	20	24	31	115	32	22	25	79
9. Zugang im Winter 1909-10	—	—	—	—	-	—		—	—	1	
10. Abgang im Winter 1909-10	1	—	—	—	—	1		—	1	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . . .	6	14	19	20	24	30	113	32	21	26	79
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16	15	14,3	12,9	11,4	10,6		9,4	8,1	6,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss	Jüd.	Einh.	Auswärt	Ausl.
1. Am Anfang des Schuljahres 1909-10	114	—	—	1	89	26	—	78	1	—	—	69	10	(1)
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1909-10	114	—	—	1	88	27	—	78	1	—	—	68	11	(1)
3. Am 1. Februar 1910 . . .	112	—	—	1	87	26	—	78	1	—	—	68	11	(1)

3. Schlußprüfung.

Haupt-Nr.	Sonder-Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Erwählter Beruf
					Michaelis 1909.			
12	1	Scheller, Wilhelm	30. 5. 1893	evg.	Kaufmann, Calbe a. S.	4 1/2	1 1/2	Oberrealschule
					Ostern 1910.			
13	1	* Graf, Walther	17. 11. 1894	evg.	Rentner, Calbe a. S.	5	1	Realgymnasium
14	2	Große, Paul	27. 5. 1893	evg.	Gutsbesitzer, Aken a. d. Elbe	3	1	Gerichtssekretär
15	3	Henkelmann, Fritz	4. 5. 1894	evg.	Fleischermeister, Calbe a. S.	5	1	Kaufmann
16	4	Jahn, Hermann	19. 5. 1891	evg.	Rentner, Magdeburg	1/2	1	Baufach
17	5	Martikke, Herbert	1. 4. 1895	evg.	Lehrer, Schwarz	5	1	Oberrealschule
18	6	* Schulze, Werner	15. 1. 1895	evg.	Ziegeleibesitzer und Stadtrat, Calbe a. S.	5	1	Oberrealschule

* bedeutet: von der mündlichen Prüfung befreit.

Außer diesen Schülern traten 10 Extraneer in die Prüfung ein; von ihnen bestanden 9 dieselbe.

VII. Lehrmittel.

Die Lehrmittelsammlungen und Bibliotheken der Anstalt wurden dem Bedürfnis entsprechend nach Maßgabe der vorhandenen Etatsmittel ergänzt und vermehrt.

Auch für einige Schenkungen, die im Laufe des Jahres von Freunden der Anstalt und mehreren Schülern gemacht wurden, sei hier der aufrichtige Dank wiederholt.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

IX. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Religion	Reukauf: Evang. Religionsunterricht									3
	Armstroff: Religionsbuch							1	2	
	Halfmann u. Köster: Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht, 1. Teil				IV	V	VI			
	do. 2. Teil, Ausgabe A	I	II	III						
	Der relig. Gedächtnisstoff für die Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Evangel. Schulgesangbuch für die Schulen der Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Schäfer-Krebs: Biblisches Lesebuch, Altes Testament				IV	V	VI			
	Die Bibel	I	II	III						
Deutsch	Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurths, herausgegeben von Stummvoll, Ausgabe B . .								2	3
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, für jede Klasse eine Abteilung	I	II	III	IV	V	VI	1	2	
	Hoffmann, kleines Handbuch für den deutschen Unterricht	I	II	III	IV	V	VI			
Französisch	Ricken: Lehrgang der franz. Sprache, 1. Jahr						VI			
	do. 2. und 3. Jahr				IV	V				
	Ricken: Grammat. d. franz. Sprache,	I	II	III						
	do. Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	I	II	III						
	do. Franz. Lesebuch nebst Gedichtsammlung	I	II	III						
Englisch	Dubislav u. Boek: Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B									
	Dubislav u. Boek: Schulgrammatik und Übungsbuch der englischen Sprache	I	II	III						

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Geschichte	Neubauer: Geschichte des Altertums für Quarta, 1. Teil				IV					
	Neubauer: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen	I	II	III						
	Putzger: Historischer Schul-Atlas .	I	II	III	IV					
Erdkunde	Seydlitz: Geographie. Ausgabe D	I	II	III	IV	V				
Rechnen	Segger: Rechenbuch für die Vorschule							1	2	3
	Müller-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen der höh. Schulen Ausgabe B				IV	V	VI			
Mathematik	Müller: Die Mathematik auf den Gymnasien u. Realschulen, B I	I	II	III	IV					
	Müller-Kutnesky: Aufgabensammlung, B I	I	II	III						
	Gauß: Fünfstellige log. u. trignom. Tafeln. Kleine Ausgabe . .	I								
Physik	Börner: Leitfaden der Experimentalphysik	I	II							
Chemie	Ebeling: Leitfaden der Chemie für Realschulen	I								
Naturkunde	Schmeil: Leitfaden der Botanik „ Leitfaden der Zoologie	I	II	III	IV	V	VI			

X. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

Gelegentliche Mitteilungen der Schule über Fleiß und Betragen der Schüler werden den Angehörigen entweder durch den Schuldiener persönlich überbracht oder unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Sie sind mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkung) zurückzugeben.

Alle Lehrer der Anstalt erteilen jederzeit gern Auskunft über die Schüler. Ich bitte die Eltern, sich immer in Verbindung mit den Lehrern ihrer Söhne zu halten, und nicht erst im letzten Vierteljahr vor der Versetzung zu kommen, wo es in der Regel zu spät ist.

Ferner bitte ich die Eltern, ihren Kindern einen Tornister zum Tragen der Schulbücher und ein Paar Turnschuhe anzuschaffen. Auch möchte ich auf die unbedingte Notwendigkeit ausreichenden Schlafes für die Kinder hinweisen. Man vermeide es, die Kinder an geselligen Vergnügen teilnehmen zu lassen, die sich bis in die späten Abendstunden erstrecken. Natürlich bedeutet das für die Eltern häufig auch einen Verzicht für ihre eigene Person. So lange aber die Kinder noch jung sind, muß ihnen dieses Opfer gebracht werden und jede einsichtige Mutter wird es auch gerne tun, da es doch das Wohl ihrer Lieblinge gilt.

Für auswärtige Schüler bedarf die Wahl der Pension meiner Genehmigung.

IX. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand		Klasse						
		Realschule				Vorschule		
Religion	Reukauf:							3
	Armstroff					1	2	
	Halfmann den richt		IV	V	VI			
	do.	II						
	Der reli Prot	II	IV	V	VI			
	Evangel. Schu	II	IV	V	VI			
	Schäfer-K Altes		IV	V	VI			
	Die Bibel	II						
Deutsch	Erstes Le Kurt Stun						2	3
	Deutsches ansta Muff teilun	II	IV	V	VI	1	2	
	Hoffmann, deutsc	II	IV	V	VI			
Französisch	Ricken: Le 1. Jc				VI			
	do. 2. 1		IV	V				
	Ricken: Gr	I						
	do. Übr ins F	I						
	do. Fran sammt	I						
Englisch	Dubislav der e gabe							
	Dubislav und Ü Sprac	I						

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 7. April, mit der Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Wochentagen in meinem Amtszimmer, im Sommer von 11 bis 12, im Winter von 12 bis 1 Uhr zu sprechen.

Die Ferien für das Jahr 1910 sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern: 23. März bis 7. April.
Pfingsten: 13. Mai bis 19. Mai.
Sommerferien: 2. Juli bis 2. August.
Herbstferien: 1. Oktober bis 18. Oktober.
Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 5. Januar 1911.
Ostern 1911: 5. April bis 20. April.

Dem diesjährigen Jahresberichte unserer Anstalt lege ich ein Rundschreiben an die Eltern unserer Schüler bei, in welchem sie durch die Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft über die Vorteile einer Versicherung ihrer Kinder das Nähere ausgeführt finden. Wenn unsere Schüler bisher auch vor folgenschweren Unfällen bewahrt geblieben sind, so haben sich doch gerade in den letzten Monaten zwei leichtere Unfälle ereignet, deren ärztliche Behandlung den betr. Eltern einige Geldkosten verursacht hat, und es ist natürlich trotz aller beim Unterricht und während der Pausen geübten Vorsicht und Aufsicht möglich, daß solche Zufälle in größerer Zahl eintreten. Jedenfalls hielt ich es für richtig, die Eltern unserer Schüler mit dieser erst seit einigen Jahren bestehenden Einrichtung bekannt zu machen; an den Eltern ist es nun, zu entscheiden, ob sie von dieser Versicherung Gebrauch machen wollen oder nicht. Ich darf hinzufügen, daß von hochgeschätzter juristischer Seite, die ich dieserhalb um Rat anging, eine derartige Schülerversicherung im allgemeinen empfohlen und gerade die Kölnische Versicherungs-Gesellschaft als besonders vertrauenswürdig bezeichnet worden ist. Die betr. Erklärung über Beitritt bitte ich, mir nach Beginn des neuen Schuljahres durch die Schüler zugehen zu lassen.

Born, Direktor.